

CIO

IT-STRATEGIE FÜR MANAGER
VON IDG

Bahn-CIO im Gespräch

Eberhard Kurz setzt die Bahn auf die digitale Schiene – Seite 16

Gasnetz-Betreiber auf Digitalkurs

Open Grid Europe rüstet Pipelines mit Sensoren aus – Seite 20

Nicht um jeden Preis agil

Einfache Projekte agil abzuwickeln, ist Geldverschwendung – Seite 38

STAHLHANDDEL im Umbruch

Das Digital Lab kloeckner.i in Berlin soll den Duisburger
Traditionskonzern in die digitale Zukunft führen. – Seite 10

Christian Dyck
Managing Director,
kloeckner.i

Michael Hilzinger
CIO, Klöckner SE

Verschleißt Stahl mit MVP

Ein „Minimum Viable Product“ (MVP) ist ein Produkt mit minimalen Anforderungen und Eigenschaften. MVPs sind zentraler Bestandteil der Methode „Design Thinking“. Wer schnell etwas entwickeln muss oder nur mal gucken will, ob es dem Kunden gefallen könnte, der frickelt ein MVP hin. Stahl ist das krasse Gegenteil davon. Wer Stahl kocht, hat es mit hohen Investitionen und vielen Produkteigenschaften zu tun. Einen Hochofen mit einem MVP zu steuern, ist so ziemlich die schlechteste Idee.

Gisbert Rühl, CEO von **Klößner & Co**, hat trotzdem Stahl mit MVP verschleißt. Nach einer Reise ins Silicon Valley – wo viele desaströse Geschäftsideen entstehen – kam dem ehemaligen CIO von Babcock Borsig der Gedanke: Wie wäre es, den Stahlhandel zu revolutionieren? Branchenkenner der Altersklasse Cromme bis Beitz erinnern sich immer noch gern an die Zeit, in der Stahl eher zugeteilt als gehandelt wurde. Solchen Kollegen mit Digitalisierung und Preistransparenz zu kommen, erwies sich als zäh. Also gründete Rühl „**kloeckner.i**“, ein Startup im hippen Berlin (Seite 10).

Kloeckner.i-Geschäftsführer Christian Dyck hat mittlerweile auf shop.kloeckner.de das Amazon-Einkaufsgefühl etabliert: Darf es noch ein Feinblech DD11 warmgewalzt, gebeizt und geölt sein? Der Einzelpreis schwankt zwar zunächst zwischen 19 und 99 Euro – was alteingesessene Stahlhändler darin bestärken dürfte, dass ihre Ware nicht über einen Webshop handelbar sei. Trotzdem hat Rühl sein Ziel erreicht. Gedankengut sickert von Berlin nach Duisburg, Klößner-CIO Michael Hilzinger fragt sich: „Es muss doch möglich sein, auch mit SAP-Technologie etwas schnell zu liefern.“

„It's all about Speed“ ist dann auch das Motto der nächsten Hamburger IT-Strategietage am 16. und 17. Februar 2017. Hilzinger und Dyck werden vortragen, genauso wie Bayer-CIO Daniel Hartert und einige andere alte Freunde. Aber vielleicht sehen wir uns ja auch vorher schon: Am 10. November verleihen wir den „CIO des Jahres“ in München. Und am 16. und 17. November ist der Nationale IT-Gipfel in Saarbrücken – nicht gerade die Mitte von Deutschland, könnte aber trotzdem den Weg lohnen.

Viel Spaß beim Lesen!

Jhr Horst Ellermann



Horst.Ellermann@cio.de

Herausgeber



10 | Digitale Ideenschmiede

Der Duisburger Stahlhändler Klöckner hat in Berlin ein Digital Lab gegründet: kloeckner.i soll den Konzern in die digitale Zukunft führen.

16 | Bahn-CIO im Interview

Eberhard Kurz setzt die IT der Bahn auf eine innovativere Schiene. Via IoT etwa werden die Weichen überwacht.



AKTUELLES

06 NEWS | IT-Projekte

Rewe: Wie der Einzelhändler den Obst- und Gemüseabsatz prognostiziert; Daimler: Zusammenarbeit mit T-Systems verlängert; Siemens: Service Integration & Management mit Service-Now; 50Hertz: Im achten Jahr Kooperation mit TÜV Rheinland; Volkswagen: RZ in Island; Dräger: Wechsel auf Sharepoint; Villeroy & Boch: VMware aus der OVH-Cloud.

STRATEGIE

10 TITEL | Klöckners Startup

Der Stahlhändler nimmt den digitalen Aufbruch ernst: Ein neu gegründetes Startup in Berlin soll Althergebrachtes in Frage stellen und dem Stammhaus in Duisburg Dampf machen.

16 DEUTSCHE BAHN | CIO Kurz gibt Gas

Big Data, Predictive Maintenance und neue Apps sind Entwicklungsschwerpunkte für Bahn-CIO Eberhard Kurz. Doch genauso geht es ihm darum, die Customer Experience zu verbessern und eine exzellente Infrastruktur vorzuhalten.

20 OPEN GRID EUROPE | Pipeline digital

Braucht der Transport von Gas eine Digitalisierungsstrategie? Unbedingt! Warum, das erklärt CIO Ralf Werner vom Gasnetzbetreiber Open Grid Europe, der früheren Ruhrgas AG.





26 | Keep it simple!

Oracle-CEO Mark Hurd wirbt im Gespräch mit der CIO: Wer „alles aus einer Hand“ wählt, hat am Ende weniger Probleme.

36 | CIOs auf der Schulbank

Warum die Unternehmenskultur so wichtig ist, was es mit Business Model Canvas auf sich hat und mehr lernten IT-Führungskräfte im Leadership Excellence Program (LEP).



IT-MARKT

26 ORACLE | Gegen AWS und SAP

Oracle-CEO Mark Hurd glaubt weiter an den „vertikalen Stack“: Von der Hardware bis zur Business-Software soll alles aus (s)einer Hand kommen. Zudem verteidigt er den von Larry Ellison verkündeten Einstieg in den IaaS-Markt. AWS und SAP sind die großen Gegner – vor denen sich Hurd naturgemäß nicht fürchtet.

28 ITEB | Siegwerk befragt Anwender

Der Druckfarbenhersteller Siegwerk hat im Rahmen des IT Excellence Benchmark (ITEB) die weltweiten Mitarbeiter nach ihrer Zufriedenheit mit den IT-Leistungen befragt.

STANDARDS

42 SERVICES/IMPRESSUM

MANAGEMENT

32 NEWS | Menschen

Siemens: Helmuth Ludwig löst Norbert Kleinhann als CIO ab; BASF: Christoph Wegner beerbt Robert Blackburn; Bundesverteidigungsministerium: Klaus-Hardy Mühleck leitet neue Abteilung Cyber- und Informationstechnik (CIT); Metro: Group-CIO Silvester Macho geht; Zeiss: Finanzchef Thomas Spitzenpfeil wird auch CIO; Ledvance: Martin Wiedenmann ist der erste CIO; Jenoptik: Rüdiger Kretschmann übernimmt IT-Leitung.

38 PROJEKT-MANAGEMENT | Agil ist nicht immer die Antwort

Wann ist ein agiles Vorgehen und wann sind Lean- und Standardprozesse angesagt? Hierzu hat Professor Ralph Douglas Stacey von der Hertfordshire Business School in Großbritannien geforscht. Es zeigt, sich: Agile Methoden eignen sich vor allem für komplexe und chaotische Vorhaben.

KLÖCKNER & CO SE



DIGITALE Ideenschmiede

Weit entfernt vom Duisburger Stammsitz hat Klöckner ein Digital Lab gegründet. Den Stahlhändler mit über hundertjähriger Tradition zog es, wie so viele, nach Berlin, um mit kloeckner.i die Startup-Denke zu trainieren.

Design Thinking entwickelt sich zur zentralen Arbeitsmethode.



Blankstahl, Vierkant kaltgezogen und unbehandelt, Kantenlänge 80 Millimeter, Kosten: 45,24 Euro pro Meter. Und weil es den Vierkant nur in drei Meter langen Stangen gibt und gleich zehn Stück hermüssen, ergibt sich ein Gesamtpreis von 1357,20 Euro. Passt. Also ab in den Warenkorb, liefern lassen und auf der Drehbank weiterverarbeiten.

Im Online-Shop von Stahlhändler Klöckner (shop.kloeckner.de) bekommt jeder Besucher sofort Informationen, wenn er seine Wünsche eingibt. Die Preise zum Vierkant und zigtausend weiteren Produkten erfährt er auch ohne Anmeldung. Was so selbstverständlich klingt, weil wir es von Webshops wie Amazon und Otto.de von jeher kennen, ist im Stahlhandel alles andere als selbstverständlich. Dort ist preisliche Intransparenz der Normalzustand.

Üblicherweise schickt ein Kunde mehrere Anfragen per Fax, Anruf oder E-Mail an unterschiedliche Stahlhändler. Dann kann es schon mal ein paar Tage dauern, ehe er alle Angebote vorliegen hat und sich zum Kauf entscheidet. „Bei uns kennt er den Preis innerhalb von 30 Sekunden zu jeder

Tages- und Nachtzeit, das ist schon eine Revolution“, sagt Christian Dyck, Head of Innovation & Product und Managing Direktor bei kloeckner.i. „Wir gehen aggressiv voran. Wir kannibalisieren uns damit vielleicht selbst ein wenig, aber wir glauben fest daran, den Preis transparent zu machen, um den Kunden einen Mehrwert zu bieten und ihm die Kaufentscheidung zu erleichtern.“

Stahlhandel unter massivem Druck

Anfang 2015 begann kloeckner.i mit vier Mitarbeitern in Berlin als Competence Center für die digitale Trans-

formation. Die Initiative ging von CEO Gisbert Rühl aus, der nach einem Besuch im Silicon Valley die Arbeitsweise von Startups so weit wie möglich auch für einen konservativen Konzern wie Klöckner nutzen wollte. Doch schon nach sechs Wochen war das Experiment beendet: Zu viele Bedenkenträger hatten das Projekt im Keim ersticken lassen.

Dennoch musste etwas passieren, für Klöckner führt kein Weg an der Digitalisierung vorbei, steht der ▶

LESEWERT

- **Wie** die Zusammenarbeit zwischen Duisburg und Berlin funktioniert
- **Welche** Skills ein Digital Lab braucht
- **Wie** Klöckner mit Design Thinking auch der SAP-Installation Beine macht
- **Warum** die MVP-Methode (Minimum Viable Product) Umdenken bei den Mitarbeitern verlangt